Nr. 42. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 28. Januar 1921. Abend-Ausgabe.

# General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Bezugspreis: [illegible] monatl. Poſtpreis [illegible] Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Erſtattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰ auswärts [illegible] Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. [illegible]

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit [illegible] zu verringern.

## Doumers Schritt und ſeine Folgen.

KZ **Paris**, 27. Jan. (Drahtb. d. Köln. Ztg.) Der franzöſiſche Finanzminiſter **Doumer** kann ſich rühmen, die Entſchädigungsfrage aufs neue verwirrt zu haben. Der Bericht, den er geſtern der Konferenz vorgetragen hat, ſpiegelt die Anſicht der franzöſiſchen Mitglieder des Wiederherſtellungsausſchuſſes wider, und es wird angenommen, daß die Zahlen, die er vorgebracht hat, von dem franzöſiſchen Vertreter im Wiederherſtellungsausſchuß, **Louis Dubois**, ſtammen. Die franzöſiſche Regierung kann ſich nicht wundern, daß das Vorgehen ihres Finanzminiſters das größte Aufſehen gerade in den Kreiſen der Verbündeten hervorgerufen hat, denn nach allem, was man bis jetzt vernommen hat, verhandeln Miniſterpräſident **Briand** und der Miniſter für den Wiederaufbau, **Loucheur**, mit den Vertretern der engliſchen, italieniſchen und belgiſchen Regierung ſeit Montag auf der Grundlage des vorläufigen Abkommens von Boulogne. Hiervon hat ein Mitglied der franzöſiſchen Regierung keine Notiz genommen. Sie darf ſich alſo nicht wundern, wenn ein derartiger offenſichtlicher Mangel einer einheitlichen Politik getadelt wird. Namentlich die Engländer pflegen für derartige Dinge ein beſonders gut entwickeltes Feingefühl zu haben, denn nach ihrer Anſicht wird ein Miniſterium vom erſten Miniſter geleitet, und ſeinem Beiſpiel haben die Mitglieder des Kabinetts zu folgen. Iſt ein Miniſter mit dieſer Politik nicht einverſtanden, dann muß er die Folgen daraus ziehen und aus einem Miniſterium ausſcheiden, das Anſichten vertritt, die nicht die ſeinigen ſind.

Nachdem man in Deutſchland weiß, daß Herr Doumer für 42 Jahre je 12 Milliarden Goldmark Entſchädigung verlangt, wird man ſich fragen, was denn eigentlich in Boulogne ausgemacht war. Mitglieder der engliſchen Abordnung haben geſtern über dieſes Abkommen Auskunft gegeben, wonach von Deutſchland insgeſamt eine Entſchädigung von 85 Milliarden Goldmark verlangt worden iſt. Das iſt die Summe, die bereits geſtern genannt wurde, und auf dieſer Grundlage wollen die Engländer verhandeln, die Belgier aber ſind bereit, auch noch über dieſen Betrag mit ſich reden zu laſſen.

Nachdem man nun weiß, auf welcher Grundlage die vielen privaten Verhandlungen geführt werden, welche die Sachverſtändigen der Verbündeten und die Vertreter ihrer Regierungen ſeit Sonntag in Paris führen, muß man zu der Überzeugung gelangen, daß es ſchlechterdings unmöglich erſcheint, in wenigen Tagen ein Problem von dieſer Bedeutung zu löſen. Was ſich jetzt in Paris vollzieht, iſt ein Aufgeben alles deſſen, was im November beſchloſſen wurde, und was der deutſchen Regierung auf diplomatiſchem Wege mitgeteilt worden iſt. Damals wurde erklärt, die Entſchädigungsfrage ſolle in vier Etappen geregelt werden. Zuerſt ſollten die Sachverſtändigen in Brüſſel die Wege ebnen, die Zahlungsfähigkeit Deutſchlands feſtſtellen, dann ſollte in Genf zwiſchen den Vertretern der deutſchen und den verbündeten Regierungen verhandelt werden, um die Grundlage für eine Verſtändigung zu finden. In Brüſſel ſollte weder von einer Ziffer noch von der Zahlungsmethode geſprochen werden. Das alles, ſo wurde damals erklärt, müſſe den Vertretern der Regierungen vorbehalten bleiben. Nach Genf ſollte der Wiederherſtellungsausſchuß in die Erſcheinung treten und abſchätzen, und ſchließlich ſollten die verbündeten Regierungen das endgültige Abkommen feſtſetzen und es mit den Vertretern der deutſchen Regierung abſchließen.

In Brüſſel hat man kaum mit der Arbeit begonnen, und heute ſoll ſie aufgegeben werden. Von Brüſſel ſpricht im Ernſt in den verbündeten Lagern in Paris niemand mehr. Aus welchem Grunde? Etwa weil in Paris das Miniſterium Leygues durch ein Miniſterium Briand erſetzt wurde? Oder vielleicht deshalb, weil in Berlin der franzöſiſche Botſchafter mit dem deutſchen Miniſter des Auswärtigen über einen konkreten Vorſchlag verhandelt hat?

Auguſte Gauvain gibt im „Journal des Débats“ heute zu, Deutſchland habe ein Anrecht darauf, daß man zur feſtgeſetzten Verhandlungsmethode zurückkehre. Was der Oberſte Rat jetzt tue, heiße die Ochſen hinter den Wagen ſpannen, mit anderen Worten, er ſpricht das aus, was in allen politiſchen Kreiſen in Paris heute geſagt wird, es ſei nicht möglich, alle drei Monate die Methode zu ändern. Tue die franzöſiſche Regierung das, dann ſchaffe ſie Verwirrung und erſchwere ein an ſich verwickeltes Problem noch mehr. Jacques Bainville geht in der „Liberté“ heute abend ſogar noch weiter, indem er ſagt, man mache es den Deutſchen leicht, ſich gerade für ein Syſtem auszuſprechen, das geſtern eine Wahrheit geweſen ſei, heute aber bereits der Vergangenheit angehöre. In dieſem Sinne will er die letzte halbamtliche Kundgebung der deutſchen Regierung, die heute vormittag hier bekannt wurde, und die ſich für fünf Jahreszahlungen ausſpricht, deuten. Auf deutſcher Seite würde man ein großes Unrecht begehen, wenn man den Franzoſen auf ihrem Zickzackkurs folgte. Man muß die Ruhe bewahren, bis ſich die Verbündeten untereinander geeinigt haben, dann werden ſich die Verhandlungen um ſo leichter vollziehen.

### Ein Havas-Bericht

beſtätigt unſere Meldung von heute morgen, daß man mit einer Vertagung der Konferenz zu rechnen hat. Er beſagt:

WTB. **Paris**, 27. Jan. (Drahtb.) Ein Sonderbericht der „Havas“-Agentur beſagt, daß heute vormittag Privatunterredungen mit den verſchiedenen Delegierten ſtattfinden, um einen Verſtändigungsboden in der Reparationsfrage zu finden. Um 10½ Uhr verhandelten Briand und Loucheur mit den belgiſchen Delegierten. Lloyd George verhandelte mit dem Grafen Sforza und ſpäter mit Loucheur und Briand, ferner mit den belgiſchen Delegierten. Es hat den Anſchein, daß die belgiſchen Delegierten ſich bemühen, den franzöſiſchen und den engliſchen Standpunkt miteinander in Einklang zu bringen. In gewiſſen Kreiſen der Konferenz fragt man ſich, ob dieſes Ergebnis vor Ende der Woche erzielt werden könne. Sei dies nicht der Fall, ſo müßten die Sachverſtändigen in Brüſſel ihre Aufgaben wieder aufnehmen und aufs neue praktiſche Mittel ſuchen, über die die Alliierten ſich alsdann ausſprechen könnten, und zwar auf einer neuen Konferenz, die jedenfalls in London im Februar ſtattfinden werde.

### Verweis Briands an die Pariſer Preſſe

FZ **Frankfurt**, 28. Jan. (Drahtb.) Aus Genf wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Miniſterpräſident Briand hat vorgeſtern, wie jetzt bekannt wird, nach Schluß der Nachmittagsſitzung der Konferenz den Vertretern der Pariſer Preſſe förmlichen Verweis erteilt wegen ihrer indiskreten Berichterſtattung. Es handelt ſich um folgenden Vorgang: Am Montag, als Marſchall Foch ſeinen Bericht über die mangelhafte Durchführung der Entwaffnung Deutſchlands erſtattete und in einem Nachwort die Notwendigkeit betonte, Deutſchland durch Bedrohung mit beſtimmten Strafmaßnahmen, wie der Beſetzung des Ruhrgebietes, zu zwingen, verlor Lloyd George die Geduld und machte die Bemerkung, daß derartige politiſche Betrachtungen nicht zur Kompetenz der militäriſchen Fachleute gehöre. Das „Echo de Paris“ erzählte den Vorfall, worauf Lloyd George ſich bei Briand darüber beklagte, daß derartige Indiskretionen begangen werden könnten, die ſeine Teilnahme an einer neuen Konferenz in Paris unmöglich machen würden. Marſchall Foch hat übrigens ſeine Verſtimmung über die Bemerkung Lloyd Georges in der Montagsſitzung nicht verheimlicht. Am Montag abend hatte der Präſident der Republik, Millerand, die Mitglieder der Konferenz zu einem Diner eingeladen. Marſchall Foch blieb aber zu Hauſe. Das „Echo de Paris“ lehnt heute die Vorwürfe ab, die es ſich durch ſeine Indiskretion zugezogen hat. Es macht die Berufspflicht der Preſſe geltend, die öffentliche Meinung zu unterrichten. Es wäre intereſſant, zu erfahren, ob dem „Echo de Paris“, dem Organ der franzöſiſchen Militärpartei und der Großinduſtrie, ſeine Nachrichten aus dem Kriegsminiſterium oder aus dem Miniſterium des Äußern zufließen.

### Die angeblichen Erklärungen Bergmanns.

WTB. **Berlin**, 27. Jan. (Drahtb.) Die „Deutſche Allgemeine Zeitung“ bemerkt in einem Artikel zur Entſchädigungsfrage: Da vor der Jahreszahlung überhaupt erſt die Möglichkeit und die Vorbedingungen dazu unterſucht werden müſſen, ſind Darſtellungen, wie ſie ſich in engliſchen Blättern befinden, Staatsſekretär Bergmann habe von Zahlungen in Höhe von zwei Milliarden Goldmark jährlich geſprochen, völlig unrichtig und entſprechen nicht den Tatſachen. Staatsſekretär Bergmann, der überhaupt keine Ziffer genannt hat, hätte den Betrag von zwei Goldmilliarden ſchon deshalb niemals nennen können, weil eine ſolche völlig über den Rahmen des überhaupt Denkbaren hinausgeht.

•

### Ausdehnung und Verlängerung der Beſetzung.

WTB. **Paris**, 27. Jan. (Drahtb.) Nach einer „Havas“-Meldung ſchlägt der Bericht des Marſchalls Foch in der Entwaffnungsfrage als Zwangsmaßnahme nicht nur die Beſetzung neuen deutſchen Gebietes, ſondern auch die Verlängerung der Beſetzung des Rheinlandes vor, falls die gewährten Friſten für die Erfüllung der militäriſchen Klauſeln nicht eingehalten werden.

### Die Koſten für die amerikaniſchen Beſatzungs-Truppen.

**Waſhington**, 27. Jan. Dem Senat ſind jetzt die rechneriſchen Unterlagen für die Unterhaltungskoſten der amerikaniſchen Truppen in den Rheinlanden zugegangen. Hiernach belaufen ſich die Ausgaben der Vereinigten Staaten bis zum 30. September auf 263 600 000 Dollar, von denen Deutſchland 35 500 000 Dollar erſtattet hat. Zurzeit haben die deutſchen Zahlungen ganz aufgehört.

## Die betrogenen Fremdenlegionäre.

Anläßlich eines in der franzöſiſchen Preſſe verbreiteten Gerüchts über bolſchewiſtiſche Unruhen im erſten Fremdenlegionsregiment läßt ſich die Pariſer „Humanité“ aus Sidi-bel-Abbés, dem algeriſchen Garniſonsort des erſten Regiments der Fremdenlegion, folgendes berichten:

„Es handelt ſich um Ausſchreitungen gegen die Diſziplin und Ordnung in der Fremdenlegion in Sidi-bel-Abbés, die jedoch irgendwelchen bolſchewiſtiſchen Charakter nicht trugen. Ueber die Gründe der Ausſchreitungen wird von deutſchen Fremdenlegionären, deren Darſtellung auch von anderen Fremdenlegionären beſtätigt iſt, folgendes erzählt: Eine ganze Anzahl von deutſchen Fremdenlegionären iſt unzufrieden über die Art und Weiſe, wie ſie in der Zeit nach dem Ruhraufſtand von der franzöſiſchen Regierung getäuſcht worden. Dieſe Deutſchen waren Leute der Roten Armee und traten damals, um ſich Verfolgungen zu entziehen, in das beſetzte Gebiet über, wo ſie von den Militärbehörden entwaffnet wurden. Man fragte ſie, ob ſie bereit ſein würden, beim Wiederaufbau der zerſtörten Gebiete gegen Bezahlung mitzuarbeiten. Viele der Flüchtlinge nahmen den Vorſchlag an und unterzeichneten einen Kontrakt, von dem ſie glaubten, daß er ein Arbeitskontrakt für das Wiederaufbaugebiet ſei. Sie wurden daraufhin abtransportiert nach Sidi-bel-Abbés in die Fremdenlegion. Dort wurde ihnen das Werbegeld der Legionäre ausgehändigt und ſie ſahen nun zu ihrem Schrecken ein, daß ſie auf die gröblichſte Weiſe hinters Licht geführt waren. Viele weigerten ſich, das Werbegeld anzunehmen, um nicht dadurch Einverſtändnis mit ihrer ſchwindelhaften Anwerbung zu zeigen und proteſtierten heftig. Die Widerſpenſtigen wurden darauf an die marokkaniſche Grenze geſchickt, aber in Sidi-bel-Abbés blieben noch ſo viele zurück, daß ſie in den Kaſernen ein unzufriedenes und diſziplinloſes Element darſtellen.“

Durch dieſe Enthüllungen der „Humanité“ wird den Ableugnungsverſuchen der franzöſiſchen Regierung, daß ſie niemals Deutſche unter falſchen Vorſpiegelungen zum Eintritt in die Fremdenlegion bewogen habe, die Spitze abgebrochen. Noch heute hat Frankreich, beſonders im beſetzten Gebiet, eine Reihe von Agenten für dieſen Zweck, vor denen nicht eindringlich genug gewarnt werden kann. Die franzöſiſche Fremdenlegion, die ſchon vor dem Kriege die unſauberſten Elemente in ſich vereinigte, iſt heute zu „cloaca maxima“ der Menſchheit geworden. Kein Wunder, wenn in der letzten Zeit nach übereinſtimmenden Nachrichten die Selbſtmorde in der Fremdenlegion einen erſchreckenden Umfang angenommen haben. Wie viele dabei von Leuten begangen worden ſind, die nichtsahnend und gegen ihren Willen mit dieſem Auswurf der Menſchheit zuſammengebracht worden ſind, darüber bewahrt die franzöſiſche Regierung Stillſchweigen.

## Keine Schlappe der Griechen

WTB **Paris**, 27. Jan. (Drahtb.) Der griechiſche Geſandte in Paris läßt durch Havas in kategoriſcher Form die aus türkiſcher Quelle ſtammende Meldung dementieren, die griechiſche Armee habe in Kleinaſien eine ſchwere Niederlage erlitten. Der offizielle Bericht des griechiſchen Kommandanten in Kleinaſien ſtellt feſt, daß die griechiſche Armee der Armee Kemals eine ſchwere Niederlage beigebracht hat, nach der es dem Feinde unmöglich ſei, die Offenſive zu ergreifen.

### Venizelos in Paris.

WTB **Paris**, 27. Jan. (Drahtb.) Wie „Temps“ mitteilt, iſt geſtern Venizelos in Paris

---

## Ave Maria.

Roman von Felix Neumann.

12) (Nachdruck verboten.)

Das war ſeit jenem Tage in Tegernſee nicht wieder geſchehen, weil der Geiger ſie keinen Augenblick allein ließ und Walter und Maria ſich außerhalb der Sitzungen nicht mehr getroffen hatten. Für den jungen Maler bedeuteten daher die verfloſſenen Wochen bei allem Glück doch eine unausſprechliche Qual, denn wie ein Verſchmachtender in der Wüſte hatte er nach dem ſüßen Munde gelechzt, der ihn ſo freundlich anlächelte, der ihm einſt die Liebe geſtanden hatte und ihm nun wieder ſo fern gerückt war. Es gab Stunden, wo Walter Grebenſtein den Geiger haßte, und dieſer wieder wachte mit dem Blick des Fuchſes darüber, daß Marias holde Heiligkeit und Reine völlig unangetaſtet blieb.

Hatte er doch eines Tages, nachdem Maria gegangen war, Walter rauh beim Aermel genommen, ihn angeblitzt und mit belegter Stimme, der man die Erregung anhörte, geraunt: „Ich ſage dir, mein Junge, wehe dir, wenn du den reinen Gottesgarten, in dem du Glücklicher berufen biſt zu wirken, mit Gedanken entweihſt, die dein Madonnenbild ſchänden!“

Der Maler ſtarrte den Freund zuerſt verſtändnislos an, dann verſtand er den Sinn der Worte, und er wehrte zürnend ab:

„Du biſt eiferſüchtig, Hans, und ſiehſt Geſpenſter, wenn ich ſie aber liebe, raſend liebe, ſo liebe, daß ich um ihretwillen morden könnte, dann darfſt du es mir nicht verwehren!“ Und er hatte ſich losgeriſſen und war in ſeine Kammer gelaufen.

Als er ins Atelier zurückkehrte, war der Geiger fort. Sie kamen beide auf dieſe Ausſprache nie wieder zurück.

Als Walter Maria heute an ſich zog und küßte, ſpürte er nur zu deutlich die ſanfte Ablehnung, und ſie ſtimmte ihn unendlich traurig.

Auch fiel ihm Marias blaſſes Ausſehen auf, als ſie den Hut ablegte. „Warum haſt du Böſe mich eine ganze Woche in Angſt und Sorgen harren laſſen, warſt du krank?“

Sie wehrte müde ab. „Ja — oder nein, wie man es nehmen will, auf jeden Fall bitte ich dich, frage nicht und martere mich nicht. Ich habe Schweres durchlebt in dieſen Tagen.“

Sie blickte zum Bilde empor.

„Wir wollen ſo tun, als ob nichts geweſen wäre, wollen uns die Stimmung erhalten, damit deine Madonna fertig wird und wir uns des vollendeten Bildes freuen können. Aber zögere nicht, lieber Walter, wir ſind nur Herren der Gegenwart und wiſſen nicht, was die Zukunft bringt.“

Sie ergriff ſeine Hand und blickte ihm zärtlich in die Augen. „Was hätteſt du getan, wenn ich nicht wieder gekommen wäre?“

Er erſchrak. „Das — das wäre furchtbar geweſen, Maria, laß uns gar nicht von dieſer Möglichkeit ſprechen, ich bitte dich ...“

Sie ſenkte das Haupt. „Du haſt recht, ich will es nicht tun, und nun laß uns weiter wirken.“

Sie nahm das Tuch um und wollte ihren Platz einnehmen, als Farnier eintrat.

Er trug heute einen ſchwarzen Rock, den er anzuziehen pflegte, wenn er irgendwo aufſpielte.

Er war zwar abgeſchabt und des Glanzes beraubt, ſtellte aber doch das Stück ſeiner Garderobe dar, auf das er beſonders ſtolz war.

Farnier hatte ein feierliches Weſen an ſich, als er ſich Maria näherte und ihr die Hand reichte.

Um unnütze Fragen abzuwehren, fiel Walter ein:

„Maria war krank, frage ſie nicht weiter; es geht heute ſchon beſſer.“

Farnier blickte prüfend in Marias weißes, ſchmales Geſichtchen, in dem die Augen ſo groß leuchteten, die Augen, die mit leichten blauen Schatten umgeben waren.

„Nein — nein“, [illegible] er. „Wir wollen nicht fragen, wir wollen uns freuen, daß unſer Glück wieder bei uns weilt!“

Dieſe Worte kamen ſo eigentümlich, ſo ſchmerzlich ernſt heraus, daß Maria davon betroffen wurde.

Sie blickte den Geiger an, und die Augenpaare begegneten ſich für den Bruchteil einer Sekunde, dann ſchlug Maria den Blick nieder.

Noch nie hatte ſie in Hans Farniers Antlitz, das jedem Beſchauer häßlich dünkte, einen ſo eigenartigen Ausdruck geleſen, einen Ausdruck, der es verſchönte und veredelte. Und mit dieſem Blick deckte der vom Schickſal Genarrte, der Verfolgte und Gequälte, offen ſeine Karten auf. Die ganze Liebe dieſes alternden Mannes, der vor der Zeit ſeeliſch und körperlich zuſammengebrochen war, wurde wieder jung und füllte das Herz mit Regungen, die ſchon lange erſtorben ſchienen. Er holte aus der Taſche des Rockes eine Rolle, die mit einem blauen Bändchen zuſammengehalten wurde, und überreichte ſie.

„Es iſt eine kleine Kompoſition, die ich Ihnen widme. Als Sie gar nicht wiederkommen wollten und uns“ — er ſchluckte verlegen — „ſo recht traurig ums Herz war, habe ich ſie an einem Abend niedergeſchrieben. Da ſtürmte es draußen und regnete und der Wind heulte im Kamin. Und ich dachte an Sie, Maria, und an die Stunden, die wir hier verlebten. Und nun bitte ich Sie, die Kompoſition freundlich entgegenzunehmen. Ich habe ſie fürs Klavier geſchrieben, da Sie ja Klavier ſpielen!“

Stockend und langſam hatte Hans geſprochen, und Maria war ganz rot geworden, während Walter halb beluſtigt, halb ergriffen abſeits ſtand. Sie ergriff die Rolle und drückte Farniers Hand.

„Wenn ich nach Hauſe komme, ſoll es das erſte ſein, was ich tue, daß ich Ihr Werk durchſpiele.“ Sie überlegte einen Augenblick. „Uebrigens, lieber Meiſter, einen müſſen Sie mir ſchon erlauben — —“

Farnier lächelte und nickte verlegen und beglückt.

„Ich kenne einen großen Muſikverleger, einen ganz Gewaltigen im Reiche der Töne, dem werde ich es auch zeigen!“

Davon aber wollte der Geiger nichts wiſſen.

„Nein — nein, ich will mich nicht blamieren — es iſt nur für Sie beſtimmt!“

„Wie heißt denn die Widmung?“ fragte Walter.

„Ave Maria“, ſagte Farnier, wandte ſich um und ſetzte ſich auf einen Stuhl, von wo aus er immer den Sitzungen beiwohnte.

„Davon haſt du mir ja gar nichts geſagt!“

„Ich wußte ja gar nicht, ob ich überhaupt in die Lage kommen würde, mein Werkchen zu überreichen. Glaubte ich doch, daß unſer Stern endgültig untergegangen ſei.“

Da verließ Maria ihren Platz, ging auf den Geiger zu, der verträumt auf ſeinem Platze ſaß, und legte die Hand auf ſeine Schulter: „Nein — und wenn es das Schickſal gewollt hätte, daß wir uns nicht wiederſehen ſollten, ſo ohne Dank und Abſchiedswort wäre ich nicht von Ihnen gegangen, dazu ſind wir zu gute Freunde geworden in dieſer Zeit!“

Und Farnier haſchte, während ihm die Augen dunkel wurden, nach der ſchmalen weißen Hand, küßte ſie, und Maria wehrte ihm nicht.

Als ſie an dieſem Abend nach Hauſe zurückkehrte, erwartete ſie die Mutter.

„Die Folge unſerer Unterredung, mein Kind, iſt dieſes Schreiben von [illegible]. Ich kenne den Inhalt nicht, ahne aber, worum es ſich handelt. Sei vernünftig und überlege alle Folgen, die törichte [illegible] nach ſich ziehen könnte. — Ich bin zu einer Sitzung gebeten. Morgen erwarte ich deinen Beſcheid. Gott gebe dir Erleuchtung, mein Kind!“

Sie küßte die Tochter kühl und zeremoniell auf die Stirn und rauſchte hinaus. (Fortſ. folgt.)

eingetroffen, und zwar auf Wunsch Lloyd Georges, der mit ihm über die Orientfrage sprechen will. Venizelos hatte gestern schon Verhandlungen mit mehreren englischen Konferenzmitgliedern.

### Ein Beſtechungsverſuch?

WTB Paris, 27. Jan. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung haben der französiſche, der engliſche und der italieniſche Oberkommiſſar in Konſtantinopel dem Großweſir eine Einladung an die türkiſche Regierung geſandt, ſich auf der in London [illegible] Konferenz vertreten zu laſſen. Die alliierten Geſandten haben am gleichen Tage in Athen dem Miniſterpräſidenten Rhallis eine Einladung übergeben. Er habe geantwortet, im Laufe des Monats Februar nach Paris reiſen zu wollen, bevor er perſönlich auf der Londoner Konferenz die griechiſche Regierung vertrete.

### Der Streit um die deutſchen Kabel.

WTB London, 27. Jan. (Drahtb.) Der Streit um die deutſchen Kabel zwiſchen Amerika und Japan nimmt ſeinen Fortgang. [illegible]

## Polenfreunde.

WTB Cöln, 27. Jan. (Drahtb.) [illegible]

## Deutſches Reich.

[illegible]

[illegible]

## Sport.

[illegible]

## Aus dem beſetzten Gebiet.

[illegible]

## Umgegend und Nachbargebiete.

[illegible]

## Lokales.

Elberfeld, 28. Januar.

[illegible]

Barmen, 28. Januar.

[illegible]

## Kunſt und Wiſſenſchaft.

### Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Salome. Von Richard Strauß.

[illegible]

Tanz — es war wirklich ein Tanz der „ſieben Schleier" — tanzte ſie ſelbſt [illegible] und zwar mit [illegible] Meiſterſchaft. Heinrich [illegible] [illegible]

### Eliſabeth van Endert.

Im [illegible] Saale des Elberfelder [illegible] die Berliner Kammerſängerin Eliſabeth van Endert mit einem recht umfangreichen [illegible] [illegible]

## Letzte Telegramme.

[illegible]

Voraussichtliche Witterung am 29. Januar: Veränderlich, milder; [illegible]

[illegible]

## Handels-Nachrichten.

[illegible]

## Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

[illegible]

Eine Schachtel der echten

**Valda**

Bonbons

gut angewandt schützt Kehlkopf, Rachen und Lungen gegen Infektion! beugt vor den Erkrankungen an

**Husten, Katarrh, Grippe, Influenza, Asthma usw.**

achten Sie aber ausdrücklich auf die Original-Valda in Blechschachteln mit der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

[illegible] Chemische Fabrik, Siegburg.

## Berliner Kassekurse vom 28. Januar.

[illegible]

Erna Geisthoven
Wilh. Stinnges
Verlobte.

Barmen [illegible] Januar [illegible]

**Frau Johannes Wilke**

[illegible]

**Freiwill. Versteigerung**

[illegible]

**Möbel!**

[illegible]

**Konfirmanden**

[illegible]

**Speisezimmer**

[illegible]

**Erbitte Eil-Angebote,**

möglichst bemustert, in

Nussknackern, Zuckerzangen, Obstbestecken, Butter- u. Käsebestecken, Kuchenmessern, Tortenhebern, Tranchierbestecken, Fischbestecken, Schlachtmessern, Kuchenmessern u. [illegible]

[illegible]

**Tausch.**

[illegible]

**Pferdestall**

[illegible]

**Geschäfts-Etage**

[illegible]

**Kauf oder Miete!**

[illegible]

**Spitzen!**

[illegible]

Kleines oder mittelgroßes

**Privat- oder Geſchäftshaus**

ſofort zu mieten oder evtl. auch zu kaufen geſucht, ſpäteſtens aber bis 1. 4. 21, paſſend für Inſtallation. Evtl. in Frage kommende Aenderungen werden koſtenlos hergeſtellt. Angeb. unt. E 7650 an die Geſchſt. ds. Bl. *

Es werden

**4 od. 5 Büroräume,**

Talſohle gelegen, für ſofort oder 1. April geſucht. Angebote unter Chiffre E 2140 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. *426

**Zwei Büroräume**

mit Telephon werden in Barmen-Rittershauſen geſucht, möglichſt in der Nähe des Güterbahnhofes. Angebote unt. E 2459 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. b3491

**Schöne 4- od. 5-Zimmerwohnung**

in beſſerem Hauſe in Barmen od. Langerfeld zu mieten geſucht.

**Carl Hillringhaus jr., Barmen,**
Wallſtraße 16, Tel. 3890. 7938a

**Einſ. Dame m. ält. Tocht.** ſ. ſof. 2- oder 3-Zimm.-Wohng. B. Wohn.-Amt angemeldet. Angeb. unt. E 7645 an die Geſchſt. *

**Wohnungstauſch.** Suche 3 od. 4 Zimmer nebſt Kontor u. Lagerr. geg. m. abgeſchl. Etg. 4 Z. m. Manſ., Nähe Bhf. Ang. u. E 7660 an Gſt.*

**3 ſchöne Et.-Zimmer** geg. 4 Zimm., part. oder Et., zu tauſch., Nord-Oſtſtadt. Ang. E 7646 Gſt. *

Junges Ehepaar ſucht in beſſerem Hauſe

**2- od. 3-Zimmerwohn.**

Vordringlichkeitsbeſch. d. Mietamtes liegt vor — Ang. unt. B 2962 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Suche 2- od. 3-Z.-Wohn. i. d. Nähe Oehde, Rauental, Neues Viertel oder Mitte Markt Langerfeld, auch g. ſof. Eintauſch m. 2-Z.-Wohn. Ang. B 2980 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Älteſt. berufst. Fräul. ſ. 2 l. Z. evtl. Manſ. (b. Wohn.-Amt angem.) Angeb. u. E 7767 Geſchſt. *

200—300 qm große

**Arbeitsräume,**

teilweiſe für Färberei geeignet, zu mieten oder ev. zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis u. B 280 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

**Heller Fabrikraum,**

3—400 qm, mit od. ohne Kraft, in Barmen, Elberfeld od. Umg., mögl. in der Nähe ein. Güterbahnhofes, von Maſchinenfabrik ſof. zu m. o. zu k. geſ., evtl. a. m. Wohnhaus — Angebote unter B 310 an die Geſchſt. in B., Neuerweg 57 7937a

### Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

[illegible] 7, III. Hochel. möbl. Sal. u. Schlafz. m. el. L. [illegible]*

Nordſtr. 37: Koſt u. Log. Mitt.- u. Abendeſſen.*

[illegible] 11, Part.: [illegible] möbl. Zimmer m. Piano ſof. zu verm. *

[illegible]ſtr. 28, II: Gr. gut möbl. Zimmer mit Gas an beſſ., ſol. Herrn.*

Simonsſtr. 45, Ebert: Möbl. Part.-Z. zu vermiet. *

**Barmen:**

B.-R., Roſenauerſtr. 30, II: Beſſeres, ſauberes möbl. Zimmer zu vermieten. †

Für 2 Perſ. el. möbl. 3-Zimmer-Wohnung mit Klav. el. Licht, evt. Penſion i. B.-Mitt. zu vm.† Wo, ſagt die Gſt. [269*

### Geſuche

Einfach möbl., evtl. unmöbl. Zimmer mit direkt. Eing. mögl. part., ſucht ruh. Mieter. Ang. G 169 an die Fil. E., Burgſt. 7*

Kaufmann ſucht p. ſofort

**gut möbl. Zimmer**

im Mittelp. der Stadt.* Ang. u. E 7796 an Gſt.

**Eleg. Zimmer**

in Barmen, am Zoo oder Elberfeld zur ſelbſt. Benutzung feſt zu mieten geſucht. Ang. u. E 7697 an die Geſchſt. ds. Bl. *

Möbl. Zimmer in beſſ. Hauſe geſ. in d. Stadt [illegible] od. Barmen mit [illegible] Angeb. u. [illegible]

[illegible] Zimmer, möbl. mit Penſ. in der Nähe des [illegible] geſ. Angeb. unter B 2959 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Ang. u. E 7861 Geſchſt.*

[illegible] Ang. u. E 7771 an Gſt.*

[illegible] Ang. u. E 7798 an Gſt.*

[illegible] Angeb. u. E 7876 Gſt. *

**Möbl. Zimmer**

mit oder ohne Penſ. zum 1. Febr. von Fräul. geſucht. Geſl. Angeb. ſind zu richten an Barmengraſch, W. Steen Nachf. Barm., Neuerweg 59. †

### Stellen[illegible]

Leiſtungsfähige Schablonen-Fabrik mit Ia Kollektion ſucht tüchtige

**Reiſende.**

Ang. u. E 7629 Geſchſt.

**Buchhalter,**

der mit der amerik. Buchführung vertraut iſt, für einige Std. wöchentl. geſ. (Solche, die mit Bilanzweſen vertr. ſind, bevorz.) Ang. u. E 7777 an Gſt.*

Elektrotechniſch. Geſchäft ſucht per ſofort tüchtige

**Kontoriſten,**

ſicher in Buchhaltung, gewandt in der Korreſp., flott im Maſchinenſchreiben. Nur ſolche wollen ſich melden mit Gehaltsanſpr. u. über bisherige Tätigkeit unter B 3[illegible] an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. † 79[illegible]

Tüchtiger 1261

**Akzidenzſetzer**

findet ſofort Stellung. Druckerei [illegible], Ronsdorf

Tüchtiger

**Druckerei-Buchbinder,**

im Zuſchneiden u. Fertigmachen der gangbaren Druckſachen bewandert, dauernde Stellung geſ. Geſl. Angebote od. perſönliche Vorſtellung nachmittags zwiſchen 5 und 6 Uhr. Hermann Rabitz, Buch- u. Steindruckerei, Solingen. [illegible]

**Tücht. Uhrmacher**

findet dauernde Beſchäftigung für Reparaturen außer dem Hauſe. Ang. unt. E 7778 an Geſchſt.*

Perfekter Herren-Friſeur, Tiſcharbeiter, b. h. Lohn geſ. W. Müller, Wald b. Solingen, Kaiſerſtr. [illegible]*

Selbſtändiger [illegible]

**Glaſer-Gehilfe**

zur Führung meiner neu eingericht. Glashandlung ſofort geſucht. Stelle iſt dauernd. Glashof u. Spiegelfabr. Joh. Dinſing, Solingen.

Aelterer, perfekter *

**Dreh- u. Gleichſtr.-Wickler**

als Vorarbeiter geſucht, der auch gleichzeitig für die Dreherei tätig ſein muß.
Elektromotorenfabrik Schmale & Co.,
Hagen in Weſtfalen

Braver Junge für den Verkauf von Zigarren u. Schokolade geſ. Selb. muß auch leichte Hsarb. verr. Winzer-Stuben, E., Altermarkt 5. *

Tüchtiger Schneidergeſ. auf Werkſtatt für Maß-Großſtück geſucht. Welſter, Elberfeld, Grünſtr. 5. *

Mehrere tüchtige

**Stempelmacher**

werden ſofort eingeſtellt. Schriftl. Angebote unter B C 342 ſind zu richten an den Städt. Arbeitsnachweis, Velbert. e561

Zum baldigen Eintritt wird e. erfahrener Gärtner als f282

**Privat-Gärtner**

geſucht. Angenehme, dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabſchr. unter E 2465 an die Geſchſt.

**Eleve,**

evangel., zur Erlernung der Landwirtſchaft geſ. — Oswald Lüdorf, Halenberg b. Lennep. u20

Ord. Bäckerlehrling geſ. z. 1. 4. 21. E. Wilhelms, Barmen, Huldaſtr. 58. †

Ord. Junge als Gärtnerlehrling geſ. Otto Zink, Vohw., Kaiſerſtr. 120. II.*

### Weibliche

**Jüngere Kontoriſtin**

für Kurzſchrift, Schreibmaſchine u. ſelbſt. Buchführung zum 1. Februar geſucht. Ang. m. Lebenslauf u. Gehaltsanſprüchen unt. E 7794 an Geſchſt. *

Gewandte a841

**Kontoriſtin,**

entweder Lehrmädch. od. älteres Fräulein, nach Ausw. geſ. Angebote mit Geh.-Anſpr. u. E 6461 an Ann.-Exp. [illegible], Solingen.

Jüngere, perfekte b3493

**Stenotypiſtin**

ſofort geſucht. Vorſtellg. 9—12 Uhr vormittags. Baumann & Neſſenberg, Elberfeld-Varresbeck

Tüchtiges, zuverläſſiges

**Fräulein**

für das Büro eines Fabrikgeſchäfts per ſof. geſucht. Stenographie und Bedienen der Schreibmaſchine (Adler) erforderl. Schr. Ang. mit genauer Ang. der bis. Tätigkeit u. Antrittstermins erbet. unter B 308 an Gſt. B., Neuerweg 57 7933a

Jüngeres gewandtes

**Fräulein,**

ſichere, flotte Rechnerin, per ſofort zur Aushilfe geſucht. Schr. Angeb. mit Geh.-Anſpr. ſow. Lebenslauf an 133
Otto Klitſcher & Co., Elberfeld

Tüchtige, jüngere

**Dame,**

perf. in Buchf. u. Schreibmaſch., für ſofort geſucht. Angeb. u. E 7765 Gſt.

Tücht. Friſeuſe geſucht, evtl. volle Penſion. Lindhaus, Elberf., Wieſenſtraße Nr. 141. *

**Zahnarzt**

ſucht geb. jung. Mädchen zur Hilfe im Operat.-Zimmer. Damen m. früh. Schweſterntätigk. bevorz., haupts. aber Gewiſſenhaftigkeit Beding. Ang. mit Gehaltsanſpr. u. E 7402 an die Geſchſt. ds. Bl. *

**Schirmbranche.**

Branchekundige b3496

**Zuſchneiderin**

ſucht ſofort die Schirmfabrik Gebr. Rolle in Köln, Große Budengaſſe Nr. 17-19.

Erſte Maſchinen-Näherin für [illegible] u. Ulſter per ſof. geſ. [illegible] E. Lucasſtr. 21. [illegible]

[illegible] Weißzeugnäherin für Hoſen außer dem Hauſe geſ. Elberf., Berlinerſtraße 74a, part. *

[illegible] Pflegerin [illegible] geſucht. [illegible] Elberf., [illegible]ſtr. 174. †

Ladenfräulein geſucht. Konditorei Monopol, Elb., Hofaue 50. Bruno Roſchewſt. *

**Lehrmädchen** aus guter Fam. geſucht [illegible] E., [illegible]*

[illegible] und Pflege bewandertes

**Fräulein**

zu 3 Kindern im Alter von 5, 8 und 11 Jahren geſucht. Gute Dauerſtell., hohes Gehalt. f1984 Löwenberg, Köln, Ubierring 40.

Zum Vertrieb von

**Treibriemen**

ſuchen wir zum baldmöglichſten Eintritt einen

**branchekund. Herrn**

Angeb. mit Zeugnisabſchr. und Angabe d. Ref. ſowie Gehaltsanſpr. unter B [illegible] an die Geſchſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Erfahrener, ſelbſtändiger

**Konfektions-Zuſchneider**

geſucht. Angebote unter E 7909 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes, Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Ehrlicher, zuverläſſiger, ſtadtkundiger

**Laufburſche,**

17—22 Jahre alt, für ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. unter E 7658 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Bandfabrik ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt tüchtige 7948a

**Dame od. Herrn.**

Kenntniſſe in Engliſch und Franzöſiſch ſowie flottes Schreiben auf der Maſchine und zuverläſſiges Arbeiten Bedingung. Der Poſten bietet Gelegenheit, ſich in eine ſelbſtändige, gutbezahlte Stellung einzuarbeiten. Selbſtgeſchriebene Angebote mit genauen Angaben über Lebenslauf, Alter und bisherige Tätigkeit unter B 315 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Eine hieſige größere Firma ſucht eine

**tüchtige Kontoriſtin**

zum ſofortigen Eintritt. Nur ſolche Damen wollen ſich melden, die nachweislich in allen Kontorarbeit. durchaus erfahren ſind; auch ſollten ſie imſtande ſein, Korreſpondenz nach Diktat auf der Schreibmaſchine einwandfrei wiederzugeben. Franzöſiſche Sprachkenntniſſe erwünſcht. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen unter E 1175 an die Geſchſt. f1973

Suche für meine Feinkoſt- und Aufſchnitt-Handlung eine zuverläſſ., durchaus branchek.

**erſte Verkäuferin,**

welche auch im Schaufenſter-Dekorieren gut bewandert iſt. Angeb. mit Zeugnisabſchrift. und Bild an Robert Sadermann junior, Remſcheid, Alleeſtraße Nr. 31. f277

**Geübte Näherinnen**

für weiche Kragen und Servitanrs geſucht. A. Oehmann, Elberfeld, Hofaue 47/49. *

Ein tüchtiges, fleißiges f418

**Mädchen,**

welches den Haushalt ſelbſtändig führen kann, zu 4 Kindern geſucht. Beſte Verpflegung, guter Lohn. Frau Herm. Decker, Opladen, Kaiſerſtraße 26. (Lebensmittelhaus.)

**Tüchtiges beſſeres Mädchen**

perfekt in Haushalt und Küche per März nach Amſterdam für deutſche Familie geſucht. Näh. bei

**A. Heymann, Neviges, Tel. 16.**

**Fräulein**

zu 2 Kind. 6 u. 1 Jahr. ſof. od. z. 15. Februar geſucht. Konditor. Groß, Oſias. Düſſeldorferſtraße. 1352

Für den herrſch. Haushalt eines Junggeſellen wird zum ſof. Eintritt eine ältere, zuverläſſige

**Haushälterin,**

die gute Empfehl. aufzuweiſen hat, geſucht. Die Stellung iſt ſehr angen. bei hohem Gehalt. Angebote mit Zeugn.-Abſchr. unter B 2986 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57 †

Zum 15. März ſuche ich eine erfahrene e271

**einfache Stütze**

oder beſſeres, ſelbſtänd.

**Küchenmädchen.**

Gute Empf. Bedingung. [illegible] Elberfeld 529.

Suche ein

**Küchenmädchen**

od. Stütze, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Rob. Wülfing, B., [illegible]ſtr. 11, Tel. 2123.

Kinderl., [illegible]

**Küchen- und Zweitmädchen**

gegen hohen Lohn u. g. Verpfleg. für 1. Februar geſucht. †
Frau Alfred [illegible], B., [illegible]ſtraße 37.

[illegible] wird [illegible] f1967

**Mädchen**

aus guter Familie zur Beaufſichtigung u. Pflege [illegible] Dr. [illegible], Wormſerſtr. [illegible]

Ein erfahren., gut empfohlenes

**Alleinmädchen**

zum baldigen Eintritt geſucht. [illegible] Frau [illegible], Barmen, [illegible]ſtr. 16. Telephon [illegible]

[illegible] Mädchen (Kind 2½) für kl. Haushalt bei beſter Behandlung und Verpflegung ſofort geſucht. Wäſche außer dem Hauſe. Frau Weißner, Barmen, Berlinerſtraße Nr. 37. †

Zuverl., ehrl. Mädchen gegen guten Lohn und gute Verpfleg. u. Behdl. für Küchen- u. Hausarb. für kleinen Haushalt geſucht. Krafft, Barmen, Bockenſtraße Nr. 15. †

**Jüngeres Mädchen**

für [illegible] auf dem Lande geſucht. [illegible]

Suche ſof. ein Mädchen von auswärts für kl. Haushalt. [illegible] Elberfeld, [illegible] *

**Tücht. Mädchen**

evg., fürs Perſonen, w. auch nähen kann, auf ſofort oder zum 15. Febr. geſucht. Geſl. Angebote unter M. P. an die Fil. Vohwinkel erb. [illegible]

Zwei anſtändige

**Mädchen**

zum Verkauf von Zigarren und Zigaretten etc. (Bahnhofswirtſch.) für 1. 2. geſ. [illegible]

Junges kräft. Mädchen für Küche geſucht. — Elbf., Königſtr. 67. III*

Brav., fleiß. 7946a

**Mädchen**

für kl. beſſ. Haush. geſ. Barmen, Werléſtr. 34. I.

Suche für ſofort ein

**ordtl. Mädchen**

von 16 Jahren für leichtere Hausarbeiten u. zu zwei Kindern. Barmen, Alleeſtr. 161, Michulati 7948a

Jg. ehrl., kinderl. Mädchen, b. zu H. ſchl. k., ſof. geſ. Baumgärtel B., Sonntagſtr. 19a. I.†

**Tüchtiges Mädchen,**

das zu H. ſchl. k., für alle Hausarb. ſofort geſucht. Frau Pomeranz, Elberf., Aderſtr. 39, I.*

Suche zum 1. oder 15. Februar ein tüchtiges †

**Mädchen**

für Küche u. Hausarbeit. Frau Walter Wülfing, Oehde b. Barmen-Ritth., Oehderſtraße 17.

Saub., fleiß. Mädchen, das etwas kochen kann, für alle Hausarbeit bei hohem Lohn u. Familienanſchluß ſofort geſucht.— Näheres: Elberfeld, Moriaſtraße 36, part. *

**Mädchen,**

am liebſten kath., für die Hausarbeit in gut bürgl. Haushalt geſucht. — Fr. Feldmann, E., Aderſtr. Nr. 21. Telephon 2518. *

Junges Mädchen von 17—20 J. in kleinen Haushalt b. freier Station geſucht. *

[illegible] Elberfeld, [illegible]ſtraße [illegible]

Geſucht zum 1. 2. oder ſpäter eine Aushilfe in d. Haushalt für 6 bis 8 Wochen. [illegible], E., [illegible]ſtraße Nr. 44.

Tücht., ſaub. Perſon für alles in kl. frauenl. Haush. [illegible] ſof. geſucht. Elberf., Herzogſtraße 28, I. *

Junge Witwe [illegible] geſ. * [illegible], Wiedhoffſtr. 68, III.

### Stellengeſuche

Schreibgew. [illegible] Mann, 22 J. alt, ſucht Vertr.-Poſten auf Kontor od. Lager. Kaution k. geſt. werden. Ang. u. B 2975 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, der ſ. Lehre in e. Drog.-, Kolonial- u. Farbw.-Geſchäft beendet hat, ſucht Stellg. Antritt ſofort. Angebote unter E 7880 an Gſt. *

Erfahr. Bau- u. Möbel-Schreiner mit Werkz. u. Werkſt. ſucht Beſch. gl. welche. Ang. E 7649 Gſt.*

[illegible] ſucht ſofort Stelle, gleich wo. [illegible] unter E 7[illegible] an die Geſchſt. *

[illegible] Ang. u. E 7[illegible] Geſchſt.

**Junger Schloſſer**

ſucht Stell. z. weit. Ausbild. geg. geringe Vergüt. Ang. u. B 2958 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Heizer, der mit ſämtl. Keſſelarbeiten vertraut iſt, ſucht Stellung, gleich welcher Art. Ang. u. B 7770 Gſt.*

[illegible] Ang. u. E 7907 Geſchſt.

Suche f. m. Sohn, 15 Jahre alt, [illegible] Ang. u. E 7792 an Gſt.*

Erfahr. Konditor ſucht Stellung od. ſonſt. Vertrauensſtellen. Kaution kann geſtellt werden. Ang. u. E 2469 an Gſt.*

Kriegsbeſchädigter ſucht einige Stunden a. Tage Beſchäftigung am liebſt. für Botengänge. Ang. b. unter E 7097 an Gſchſt.*

Suche für meinen 15jährigen Sohn b1956

**Lehrſtelle**

in Holzgroßhandlung.
Heinrichs, Bad Pyrmont, Bahnſtraße Nr. 46.

Suche für m. Sohn, 18 J. alt, Lehrſtelle a. Elektrotechn. Näh. Höhner, B., Huldaſtr. 36, I. †

S. f. m. 14j. Sohn eine Lehrſt. als Metzger a. n. ausw. Fried. Knoche, E., Tiergartenſtraße 238. *

Suche f. m. Sohn, 14½ J. alt, Stelle als Schreiner-Lehrl. Ang. B 2965 Gſt. B., Neuerweg 57.†

### Weibliche

Suche f. m. Nichte, 15 J. alt, Lehrſt. in ein. Manuf.- od. Spezialgeſchäft mit Fam.-Anſchl. Ang. u. E 7769 Geſch.*

Jg. Fräulein ſ. Stelle in beſſ. Hauſe als Kinderfräulein, evt. auch m. im Haushalt. Ang. b. u. E 7698 an die Geſchſt.*

**Geb. jung. Mädchen**

ſ. Stelle in beſſ. Haush. für vorm. ſ. l. Hausarb. Ang. unt. E 7423 an d. Geſchſt. dis. Blattes *

Anſt. Mädchen ſ. St. a.

**Amme.**

Ang. u. E 7772 Geſch.*

Ehrl. ſaub. jg. Frau m. ſehr gut. Empf. ſucht Morgenſt. auß. Mittw. * E., Auguſtaſtr. 161, III

16jähr. Mädchen ſ. Morgenſtelle Näh. [illegible]* Ang. u. E 7774 Geſch.

### Teilhaber · Vertreter

**Holzwarenfabrik**

(Maſſenartikel) ſucht Teilhaber m. 60—80 Mille, evtl. Käufer.
Ang. u. E 7404 an Gſt.*

**Teilhaber**

tücht. Kaufmann mit 25 000 Mk. zur Inbetriebſetzg. 2 konkurrenzloſer Artikel geſ. Maſſageſchäft. Hoh. Gewinn. Ang. u. E 7422 an Gſt.*

**Vertreter,**

welcher Maler u. Anſtr. beſucht, zur Mitnahme eines viel gefragt. Artikels geſucht. Ang. unter E 7886 an die Geſchſt. *

Ueber 25 Jahre beſtehendes

**Fabrikgeſchäft der Eiſenbranche**

mit laufend größeren und lohnenden Aufträgen, welches faſt ausſchließlich nur für größere Werke arbeitet, ſucht

**Kapital**

**von 80- bis 10000.00 Mark**

per ſofort.

Selbſtausgeber werd. um Angebote gebet. unt. B 2994 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Kaufm. mit überflüſſig. Kapital weg. Betriebsvergröß. (Pat.) v. Bandſb. geſ. Ang. u. B 2970 an Geſch. B., Neuerw. 57.†

10—20 Mille zur Vergröß. d. Geſch. b. 10 Proz. Verzinſ. geſ. Ang. u. E 2468 an Gſt.*

**10 000 Mark**

2. Hyp. auf Miethaus geſ. Ang. u. B 2968 an Geſch. B., Neuerw. 57.†

**3000 Mark**

z. Vergr. m. Geſch. von Selbſtg. geſ. 10f. Sichh. w. gegeb. Ang. B 311 a. Geſch. B., Neuerw. 57.†

### Geld-Angebote

**Kapital,**

von 20—30 000 Mark von Selbſtgeber auf Hypothek zu verg. Angebote unter E 7786 an Gſt. *

40 000 Mk. Kaſſengelder ſind ganz oder geteilt vom 1. April an als mündelſich. Hyp. zu 4½ Proz. auszuleihen. Ang. unt. E 7780 an Gſchſt.*

Mk. 20—25 000 von Selbſtg., a. 1. Hyp. ſ. zu vergeben. Angeb. unter B 2793 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

### Vermiſchte Anzeigen

Hauſierer, auch Frauen, find. lohn. Artik. Schulz, Elbf., Bleichſtr. 2. *

[illegible]-Geſchäft richt. e. Hausbeſ. Eckladen in ſehr gut. Lage ein Geſchäft ein? Vorſ. in Kommiſſion. Ang. u. B 314 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

**Pianiſt**

für alle Gelegenheiten frei. Teleph.-Beſtell. erbeten unt. 3829 Barm. †

**Iſolierarbeiten**

an Dampfleitungen w. fachm. ausgeführt. Ang. unter B 2983 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Damen k. ihre Garderobe und Wäſche ſelbſt anf. Daſ. auch Unterricht in Handarbeit. Näher. in d. Geſchäftsſtelle. 152 †

E. gute Haushaltungs-Nähmaſchine [illegible] Wanne zu verk. Raboth, Elbf., [illegible]ſtr. 9, pt. *

**Leiſtungsfähige Schuhcreme-Fabrik,**

die ſehr gute, aber trotzdem außerordentlich billige Schuhcreme herſtellt, ſucht am hieſigen Platz tüchtigen a563

**Vertreter,**

am liebſten ſolchen, der auch Lager übernehmen kann. Bei Tüchtigkeit kann auf ſehr großes Geſchäft gerechnet werden. Angeb. erbet. u. Nr. 12 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Meiningen. Thür.

◆ **Sichere Exiſtenz** ◆

[illegible] durch Übernahme der Alleinvertretung einer [illegible] für hieſigen Bezirk. Das Unternehmen iſt in vielen Teilen des Reiches mit den nachweislich beſten Erfolgen eingeführt, und ſtehen die beſten Empfehlungen zur Verfügung. Branchekenntniſſe ſowie perſönliche Tätigkeit ſind nicht erforderlich, da Einführ. vom Stammhaus [illegible] garantiert wird. Bei einem jährl. Reinverd. von etwa 75000 Mk. ſind 15000 Mk. in bar erf. Zuſchriften nur von Herren, denen darum zu tun iſt, ſich eine dauernde und ſichere Stell. zu ſchaffen, unter F. L. M. 2088 an Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M. a590

**Selbſtändiger Kaufmann**

mit großer Außenkundſchaft

**übernimmt Vertretungen in gut verkäuflichen täglichen Bedarfsartikeln,**

auch Lebensmittel, für Engros- und Detail-Verkauf. Telephon und Lager vorhanden. Geſl. Angebote unter E 7766 an die Geſchſt. ds. Blattes *

**Tätige Beteiligung**

an solidem Handels-Unternehmen wünscht junger Kaufmann, Mitte 30er. Bis 200 Mille sofort flüssig. Angebote unter B 2904 an die Geschäftsstelle d. Bl., Barmen, Neuerweg 57. †

### Geld-Geſuche

[illegible] 2. Hypoth. 10 000 Mk. bei [illegible] 1. Hyp. 27 000 [illegible]. Ang. unter E 7796 an die Gſt. *

**5000 Mark**

bei hoher Verg. f. kurze Zeit ſof. zu leihen geſ. [illegible] Ang. u. E 7803 Geſch.

**Wer wickelt** [illegible] Ang. unter E 7890 an Gſt. *

Wer übernimmt alle 4 Wochen Leibwäſche f. 2 Damen? Angeb. unter E 7911 an die Gſchſt. *

[illegible]

Eiſenb.-Mütze Dienstag verl. [illegible] abzugeben Renter, E., Waſſerſtr. 16. *

**Franzöſiſch u. Spaniſch**

erteilt billig diplomierter Berufslehrer. Ang. unt. B 2445 B., Neuerw. 57.†

Preute's vornehme

**moderne Tanzkurſe**

für gebildete Stände.

**Herren**

könn. noch Beteiligung finden an ein. Kurſus für Anfänger, ſowie Herren geſetzten Alters an Kurſen für Fortgeſchrittene. Recht bald. Anmeldg. Sprechſt. mögl. vorm.

**A. Preute u. Frau,**
Privatw. Elb. Aue 90.
Fernruf 3556.

Wer erteilt engl. Unterricht? Ang. unter B 312 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57 erbeten. †

Wer erteilt Unterricht in **d. engl. Korreſpondenz?** Ang. mit Preis unter B 2977 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

**Starke Stiefel**

für Damen 120 Mk. für Herren 130 Mk.
Auf beſſere und braune Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel bis

**20 % Rabatt.**

Schmidt, Schuhwaren, Elberf., Eichenſtraße 31. Kein Laden, daher billiger.

Suchen Sie

**Qualitäts-Möbel,**

ſo iſt die zwangloſe Beſichtigung meiner ſelbſtgemachten, äußerſt preiswerten Küchen u. Schlafzimmer, natur und weiß lackiert, unbedingt lohnend. Schreinerei [illegible], Elberfeld, Berlinerſtr. 68.

**Aufklärende Broſchüre**

über b1941

**Heilung der Syphilis**

ohne Queckſilber und Salvarſan durch die bewährte unſchädl. Methode Dr. med. Guntz. Zu beziehen für 3.50 Mark (ohne Porto) durch den Verlag St. Blaſius, Aachen 1.

u16

**Des Hundes Dank**

ist Ihnen gewiß, wenn Sie ihn vor Staupe schützen. Zeigt er Mangel an Appet., warme Nase, eitrige Augen, dann geben Sie schnell einige Gaben des bew. Staupemitt.

**Herdrol**

Pak. 10 u. 18 Mk. in all. Apoth. u. Drog.

**Vereinigte Stadttheater**

Barmen (Freitag) Elberfeld

Barmen: Geſchloſſen.

Elberfeld: 6½—10. 15 Vereinsabt. Vrſt. II: Wetterleuchten. Mit dem Feuer ſpielen. Gewöhnliche Pr. 48[illegible]

**Großer Preisabſchlag**

| Eier | Schmalz | Milch |
|---|---|---|
| Stück von 1.00 an.<br>Bruchei er<br>Stück 1.50 | garantiert reines Schweine-Schmalz Pfund<br>Mk. 13.50 | allerfeinste amerikanische, Dose †<br>Mk. 8.50<br>(keine dän.) |

**Krieger, Barmen,**

Große Flurstraße 5. Fernsprecher 221.

**Jungbrunnen Barmen**

Schuchardſtraße 7 — Fernſpr. 5020

Heilerde „Luvos“ von Ad. Juſt

friſch eingetroffen.

Thalysia

- Edelformer
- Frauengurte
- Büſtenhalter
- Flechtſtiefel
- Haarwaſſer.

Dörr-Bananen, vorzügl. Nervennahrung, 40 mal nahrhafter als Kartoffeln. 27b

**Koſtüm-Röcke**

hervorragend billig. 445

| | | |
|---|---|---|
| Rock | in schweren Qual. einfarb. u. gemustert. | 39.00 |
| Rock | in dunkel u. hellfarb., mit Knopfgarnitur. | 57.00 |
| Rock | hübsche Form, reich mit Tressensteppereigarnitur, | 68.00 |
| Rock | einfarbig und in modernen Schotten .. | 98.00 |
| Rock | aus reinwoll. Kammgarn-Cheviots, blau u. schwarz | 125.00 |
| Rock | reine Wolle in vielen modernen Ausführ., | 165.00 |

Wir bitten um Besichtigung unseres Spez.-Fensters

**Gebr. Kaufmann, Barmen.**

**Tabak-Trost**

Elberfeld, Schwanenstraße 48,
Fernsprecher 2901.

| | | |
|---|---|---|
| Wills The flag | Mille | Mk. 425 |
| Players Navy cut | „ | Mk. 500 |
| Capstan Navy cut | „ | Mk. 500 |
| Pasquali Oro | „ | Mk. 350 |

Deutsche und österreichische Regie-Zigaretten

zu Fabrikpreisen z. B.: Rieg. Welt M. 412, Moldavan, prima M. 412, Ulmenried M. 412, Tosca M. 280, Wasell M. 255, Kassato Sport M. 210, österr. Sport M. 257, alle Marken von Neuerburg, Zuban, Salem, Reemtsma, Garbaty usw. 198

**Kautabak**

von Grimm & Triepel, Nordhausen.